

Gregor Steger

Fürst und Landtag nadi lieditensteinisdiem Redit



1950

Druck: Buch- und Verlagsdniderei AG., Vaduz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1 5
§ 1. <i>Rechtsgeschichtliches zur Entwicklung Liechtensteins</i>	15
I. Zwei getrennte geschichtliche Entwicklungsreihen als staatsbildende Faktoren	15
A. Die Herrschaft Schellenberg und die Grafschaft Vaduz — Geschichte der beiden Herrschaften bis zur Entstehung Liechtensteins	15
B. Ein ausländisches Adelsgeschlecht — Die Dynastie Derer von und zu Liechtenstein	19
II. Die Entstehung Liechtensteins Sonderfall einer Staatswerdung	21
Die Erlangung der Souveränität	24
§ 2. <i>Die einzelnen Stadien der verfassungsrechtlichen Entwicklung</i>	29
I. Die absolute Monarchie	29
II. Die landständische Verfassung	32
III. Die konstitutionelle Monarchie	34
IV. Die konstitutionelle Erbmonarchie auf demokratischer und parlamentarischer Grundlage	38
1. Kapitel	
Der Landesfürst	41
§ 3, <i>Staatsrecht und Haussetze</i>	42
I. Begriff der Hausgesetzgebung; Geschichtliches; Faktoren derselben.	42
II. Die Hausgesetze des fürstlichen Hauses Liechtenstein	44
III. Die rechtliche Natur der Thronfolge	47
IV. Die rechtliche Natur des agnatischen Thronfolgeanspruchs.	51
V. Das Verhältnis von Hausrecht und Staatsrecht — Ausfluß des Verhältnisses von Staat und Fürst; Konsequenzen für den monarchischen Staat	52

l

**§ *.
j
!
>ry •r'

§4. <i>Der persönliche Status des Fürsten</i>	56
I. Die Präambel der Verfassungsurkunde	56
II. Die Monarchen- und Ehrenrechte *	56
A. «Heiligkeit und Unverletzlichkeit» *	58
B. Unverantwortlichkeit	59
1. privatrechtlich	59
2. strafrechtlich	61
3. politisch	62
C. Weitere Ehrenrechte	63
§ 5. Die <i>Stellung des Fürsten in bezug auf die Ausübung der verschiedenen staatlichen Funktionen</i>	66
I. Der Fürst höchstes Organ des Staates — Begriff der Regierungsrechte	66
II. Auf dem Gebiete des Rechts	71
A. Das Gesetz « »	71
B. Die Sanktion des Gesetzes — Der zentrale Akt des Gesetzgebungsverfahrens	73
C. Das Initiativrecht — Die Form der Regierungsvorlage »	74
D. Das Notverordnungsrecht des Fürsten	77
III. Auf dem Gebiete der Regierung und Verwaltung	82
A. Begriffliches, Gemeinsames und Unterscheidendes	82
B. Die Verordnung als Mittel der Regierung, speziell des Fürsten	84
C. Regierungsrecht der Titel- und Ordensverleihung	87
D. Das Wesen der Kontrasignatur — Ministerverantwortlichkeit — Korrelat bzw. Korrektiv zur Unverantwortlichkeit des Monarchen	87
IV. Auf dem Gebiete der Rechtsprechung — Das Begnadigungs- und Abolitionsrecht	89

2. Kapitel

Der Landtag	97
§ 6. <i>Juristische Natur, Stellung und Zusammensetzung des Landtages</i>	98
I. <i>Teile</i> Landtag ein Organ des Staates	99
II. Die Funktion der Repräsentation V	102
III. Vertreterzahl und Organe des Landtages	105

§7. <i>Zuständigkeit und Wirkungskreis des Landtages</i>	110
I. Die kollegialen Kompetenzen	111
A. Die sog. parlamentarische Autonomie	111
B. Die Disziplinargewalt	112
C. Die Legitimationsprüfung	112
II. Die politischen Kompetenzen	114
A. Auf dem Gebiete der Rechtssetzung — Mitwirkung bei der Gesetzgebung	114
1. Das Initiativrecht des Landtages	115
2. Das Verfahren bei Beratung und Beschlußfassung von Gesetzen	115
3. Das Quorum und die erforderliche Majorität	120
B. Auf dem Gebiete der Regierung und Verwaltung	121
1. Mitwirkung bei wichtigen Regierungsakten — im Verfassungswesen	121
a) Übernahme der Thronfolge	121
b) Schließung, Vertagung und Auflösung des Landtages	123
2. Im Auswärtigen — Mitwirkung bei Abschließung von Staatsverträgen	124
3. Im Finanzwesen	127
a) Festsetzung des Budgets	128
b) das außerordentliche fakultative Finanz- referendum	129
c) Aufnahme von Staatsanleihen, Bürgschaften und Krediten	131
d) Beschlußfassung über neue Beamtenstellen und deren Besoldung	131
e) Beschlußfassung über den Rechenschafts- bericht der Regierung	131
4. Die parlamentarische Kontrolle — Die Gesch- äftsprüfungskommission als ausführendes Organ — Deren rechtliche Mittel	131
a) Vorstellung und Beschwerde	132
b) Informationsrecht	132
aa) Interpellationsrecht	132
bb) Recht der Bestellung von Untersuchungs- kommissionen	133
C. Auf dem Gebiete der Justiz — Die Antragstellung an den Fürsten im Falle der Ministeranklage	134